



## Große Anfrage

Fraktion DIE LINKE

### Armut von Kindern und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt

Wir fragen die Landesregierung:

#### Daten und Zahlen

1. Wie hoch ist aktuell das Äquivalenzeinkommen von weniger als 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der bundesdeutschen Bevölkerung in Privathaushalten (Bundesmedian)?
2. Wie hoch ist aktuell das Äquivalenzeinkommen von weniger als 40 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der landesweiten Bevölkerung in Privathaushalten (Landesmedian)? Bitte, wenn möglich, auch für die Landkreise und kreisfreien Städte angeben.
3. Wie stellen sich die Armutsgefährdungsquoten von Kindern und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Bundesmedian und zum Landesmedian dar? Bitte seit 2015 für das Land, die Landkreise und kreisfreien Städte angeben.
4. Wie viele Kinder und Jugendliche sind in Sachsen-Anhalt demnach armutsgefährdet? Bitte in absoluten Zahlen geordnet nach Landkreisen und kreisfreien Städten ab 2015 angeben.
5. Wie stellt sich die Armutsgefährdungsquote von Kindern und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt im Vergleich zu den anderen Bundesländern dar? Bitte seit 2015 angeben.
6. Auf welche Höhe beläuft sich das sozioökonomische Existenzminimum für Kinder und Jugendliche, wie gestalten sich die Mindestsicherungsquoten von Kindern und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt? Bitte seit 2015 angeben.
7. Wie stellen sich die Mindestsicherungsquoten von Kindern und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt im Vergleich zu den anderen Bundesländern dar? Bitte seit 2015 angeben.

(Ausgegeben am 20.07.2020)

8. Wie viele Kinder und Jugendliche beziehen in Sachsen-Anhalt Leistungen der Mindestsicherung? Bitte pro Hilfeart seit 2015 für das Land und, wenn möglich, auch die Landkreise und kreisfreien Städte angeben.
9. Wie bewertet die Landesregierung die Leistungen der Mindestsicherung für Kinder und Jugendliche hinsichtlich ihrer Auskömmlichkeit, ihrer Bedarfsgerechtigkeit und ihres Zieles, Entwicklungschancen und eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen? Bitte pro Hilfeart darstellen.
10. Welche Differenz existiert aktuell zwischen der Mindestsicherungs- und der Armutsgefährdungsquote von Kindern und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt? Wie viele Kinder und Jugendliche liegen in dieser Differenzspanne und welche Hilfsangebote existieren speziell für diese Zielgruppe?
11. Wie viele Kinder und Jugendliche sind anspruchsberechtigt und wie viele beziehen Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes? Bitte ab 2015 geordnet nach Leistungsarten und Landkreisen und kreisfreien Städten angeben. Bitte, wenn möglich, geordnet nach Altersbereichen (Kitakinder, Grundschule, weiterführende Schulen) darstellen.
12. Wie viele junge Menschen bis 27 Jahre sind arbeitssuchend gemeldet? Bitte ab 2015 geordnet nach Landkreisen und kreisfreien Städten angeben.
13. Wie viele junge Menschen bis 27 Jahre befinden sich in prekären Beschäftigungsverhältnissen? Bitte ab 2015 geordnet nach Landkreisen und kreisfreien Städten darstellen und, wenn möglich, die Beschäftigungsbranchen angeben.
14. Wie viele junge Menschen bis 27 Jahre arbeiten zum Mindestlohn? Bitte ab 2015 geordnet nach Landkreisen und kreisfreien Städten darstellen und, wenn möglich, die Beschäftigungsbranchen angeben.
15. Wie viele Studierende finanzieren ihr Studium über BAföG oder Kredit? Bitte ab 2015 geordnet nach Landkreisen und kreisfreien Städten darstellen.
16. Wie hoch war die Zahl der Kinder in Sachsen-Anhalt, die in den Jahren ab 2015 beitragsfrei in einer Kindertagesstätte/in Tagespflege betreut wurden? Bitte für die Landkreise und kreisfreien Städte in relativen und absoluten Zahlen angeben.
17. In welchen Kommunen in Sachsen-Anhalt gibt es einen Sozial- oder Familienpass, der Familien mit niedrigem Einkommen bestimmte Leistungen gewährt? Wie hoch sind die Ausgaben der Kommunen für diese Pässe, wie groß ist der Kreis der Anspruchsberechtigten und wie viele Familien haben einen solchen Pass erhalten? Bitte ab 2015 geordnet nach Landkreisen und kreisfreien Städten angeben.

## **Kinderarmut in der Corona-Krise und danach**

18. Welche Programme hat der Bund zur Bekämpfung von Armut/Kinderarmut aus Anlass der Pandemie aufgelegt? Wie bewertet die Landesregierung diese Hilfen und deren Umsetzung?
19. Welche Auffassung vertritt die Landesregierung zur Stellungnahme des AWO Bundesverbandes zum Entwurf eines Gesetzes zu sozialen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie (Sozialschutz-Paket II) vom 30.04.2020? Bitte hierbei auf die einzelnen Regelungsvorschläge der AWO eingehen.
20. Welche Programme hat das Land zur Bekämpfung von Armut/Kinderarmut aus Anlass der Pandemie aufgelegt? Wie bewertet die Landesregierung diese Hilfen und deren Umsetzung?
21. In Zeiten der Pandemie haben viele Schulen auf Formate des E-Learning und des Home-Schooling zurückgegriffen. Wie definiert die Landesregierung den Begriff der „digitalen Armut“? Ab wann droht armutsgefährdeten oder bedürftigen Kindern und Jugendlichen der Ausschluss von digitalen und internetbasierten Lernangeboten und welche Lösungs- und Hilfsmöglichkeiten werden dafür gesehen?
22. Sollten pandemiebedingt eingeführte Hilfen für arme oder armutsgefährdete Kinder, Jugendliche und Familien mit dem Ende der Corona-Krise (z. B. durch flächendeckende Anwendung eines Impfstoffes) wieder zurückgenommen werden? Falls ja, bitte begründen. Welche Maßnahmen sollten dauerhaft Bestand haben?
23. Aufgrund geschlossener Schulen und Kitas konnte insbesondere die Leistung für das Mittagessen gemäß Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) nicht ausbezahlt werden. Wie bewertet die Landesregierung den Vorschlag des Bundes, das Mittagessen auszuliefern anstatt die Summe auszubezahlen und wie soll nach Meinung der Landesregierung generell mit Mitteln des BuT umgegangen werden, die pandemiebedingt Kindern und Jugendlichen nicht zugutekommen konnten? Welche Maßnahmen haben die Landkreise und kreisfreien Städte diesbezüglich unternommen?
24. Insbesondere für Kinder aus einkommensschwachen Familien sind Ferienangebote der Kinder- und Jugendhilfe oft die einzige Möglichkeit, Urlaub zu erleben. Wie hat sich die Pandemie auf die Angebote der Ferienfreizeiten ausgewirkt und welche Auswirkungen sind damit auf Kinder und Jugendliche verbunden? Wie gedenkt die Landesregierung existierenden Problemen zu begegnen?
25. Wie viele Schul- und Klassenfahrten werden pandemiebedingt nicht stattfinden können? Welche Auswirkungen wird dies insbesondere auf arme und armutsgefährdete Kinder und Jugendliche haben? Ist auch hier zu befürchten, dass Gelder des Bildungs- und Teilhabepaketes ungenutzt bleiben und falls ja, welche Lösungen schlägt die Landesregierung vor? Bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln.
26. Welche Hilfen plant die Landesregierung für Jugendherbergen und Schullandheime?

27. Ist während der Corona-Pandemie ein Rückgang der U-Untersuchungen in Sachsen-Anhalt (im Vergleich zu den Vorjahren) zu beobachten? Bitte nach den einzelnen U-Untersuchungen (U2 bis U9) differenzieren und nach Landkreisen und kreisfreien Städten ordnen.
28. Ist während der Corona-Pandemie ein Rückgang bei den Erst- bzw. Folgeimpfungen bei Kindern und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt (im Vergleich zu den Vorjahren) zu beobachten? Bitte nach dem Alter und den entsprechenden Impfungen differenzieren und nach Landkreisen und kreisfreien Städten ordnen.
29. Plant die Landesregierung Präventionsprogramme, die Kinder und Jugendliche in Ausnahmesituationen, wie z. B. einer Pandemie, vermehrt vor häuslicher Gewalt schützen? Wenn ja, in welchem Zeitraum, mit welchen Inhalten und Kooperationspartnern?
30. Für Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf sowie Verhaltens- und emotionalen Störungen und deren Eltern stellt die Pandemie mit all ihren Einschränkungen eine besondere Herausforderung dar. Durch welche speziellen Hilfsangebote wurden und werden Familien mit betroffenen Kindern und Jugendlichen unterstützt? Sind seitens der Landesregierung Programme geplant, die im Falle einer Ausnahmesituation (wie der Pandemie) durch Sofortmaßnahmen Hilfestellungen geben? Wenn ja, in welchem Zeitraum, mit welchen Inhalten und Kooperationspartnern?

Thomas Lippmann  
Fraktionsvorsitzender